



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2484. Strafmandat des Kaisers Maximilian gegen diejenigen, welche dem
dem Kurfürsten Joachim und dem Kurfürstenthum Brandenburg über die
freie Elbschiffahrt bei Hamburg vorbei in`s Meer ertheilten ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

nen vnnde vorwanten des berurten churfurstentumbs Brandenburg Ir Traidt, Wein, Bier vnnnd andere kaufmansgutter, nictes aufgenommen, Szo sie auf dem Wasser der Elb fhuren, ferner in der Stadt Hamburg niederzulegen noch zu uorkaufen nicht schuldig sein, sonder das sie jre kaufmanschaftenn vnnnd Waar zu Hamburg fremden oder einwanern Ires gefallens verkoffen, doselbst niederlegen oder jn, durch vnd neben derselben Stadt in die offenbar See vnnnd vonn danne jn andere koningreich, furstentumb vnd lande nach jrer notturft vnd gelegenheit vberschiffenn vnd vertreiben sollen vnnnd mogen, wie Ihme das eben vnnnd gelegen ist, vnanzusehen der von Hamburg freyheiten, ob sie ainiche dawieder hetten, die wier yetzt all dan vnnnd dan als yetzt, aufs obberurter vnser kayserl. machtvollkommenheit in diessem fall vnnnd soviel dieselben das Churfurstentumb Brandenburg vnd dieselben Vntherthanen vnd Inwaner belanget vnd betrifft, aufheben, abthun vnd derogiren vnd wollen, das die disser vnser gnade vnd freiheit kein abbruch thun oder vorletzung, Noch dem gemelten Marggraf Joachim, seinen Erben, nachkommen, vntherthanen vnnnd einwanern des Churfurstentumbs Brandenburg kein vorhinderung, nachtail oder schaden bringgen oder gebaren. Vnd ob auch vber kurz oder langk von vnseren Nachkommen an Reich jchtes, Szo diesser vnser freiheit oder gnad zuwieder were, aufsgheen wurd; Szo ordnen vnd setzen wier, das solchs obberurter vnser gnad vnd freiheit auch vnshedlichen sey vnd dawieder nicht wierkung noch kraft haben soll, doch vnns vnd dem h. R. Reiche an vnser obrigkeit vnd sonst menniglich in ander Weg an seinen rechten, Zcollen, Meuten vnd geleithen vnnergrieffenlich. Vnd gebitten darauf allen — vnd sonderlichen Burgermeister der Stadt Hamburg ernstlich mit diessem brief vnd wollen, das sie den gnanten Marggrafen Joachim, sein erben, nachkommen, vntherthanen, vorwanten vnd einwanern des Churfurstentumbs Brandenburg an diesser vnser gnad vnd freiheit nicht hindern noch jrren etc. — Gegeben jn vnser vnd des Reichs Stadt Augsbürg, am siebenten tag des Monats September, nach christi geburdt vnnffzcehenhundert vnnnd im achtzehenden, vnser Reiche des Romischen im drei vnd dreisigsten vnd des Hungarischen jm nheum vnd zwenzigsten Jare.

Nach einem vom Bischof Dietrich zu Brandenburg im Jahre 1523 gefertigten Transsumpt im Hamb. Stadtarchive.

2484. Strafmandat des Kaisers Maximilian gegen diejenigen, welche dem dem Kurfürsten Joachim und dem Kurfürstenthum Brandenburg über die freie Elbschiffahrt bei Hamburg vorbei in's Meer ertheilten Privilegium zuwider handeln, vom 12. September 1518.

Wyr Maximilian, von gots genaden Erwelter Romischer kayser etc., Bekenennen offentlich mit diessem brief vnd thun kunth allermenniglich, das vnns der hochgeborn Joachim, Marggraff zu Brandenburg, zu Stettin, pomern, der Cassubenn

vnd wenden hertzog, Burggraff zu Nurnberg vnd furst zu Rugen, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, vnser lieber Oheim, Curfurst vnd Rath, hat zu erkennen geben, wiewoll wir seyn lieb vnd derselben Vnderthanen, Inwoner vnd verwandten des Curfurstenthumbs Brandenburg genediglich gefreyt vnd versehen hetten, das sein lieb vnd die gemelten sein vnderthanen nuhinfuro zw ewigen zeitten Ir traid, weyn, Bier vnd annder kauffmanswar vnd gutter, nichts aufgenomen, So sie auff dem wasser der Elbe furen, verrer in der Stad hamburg niderzulegen noch zuuorkeuffen nicht schuldig seyn, sonnder das sie jr kauffmanschaft vnd waar zw hamburg frembden oder jnwonern jrs gefallens verkauffen, daselbst niderlegen oder jn, durch vnd neben derselben Stat in die offenbar See vnd von dannen jn ander kunigreich, Furstenthumb vnd lande nach jrer notdurfft vnd gelegenhait vberschiffen vnd vertreyben mugen, vnangesehen der von hamburg freyheiten, ob sie der einiche darwider haben mochten, alles laut vnser briefs darumb aufgangen; So trag er doch fursorg, das jme vnd denselben seinen vnderthanen, jnwonern vnd verwanten in solcher vnser gegeben freyheit vnd gnad von etlichen jrrung vnd verhindrung beschehen mochte, das jme vnd seinen vnderthanen zw abbruch vnd nachtail raichen vnd komen wurde, vnd bat vnns darauff Diemuttiglich, das wir jme vnd sein vnderthanen in solchem zu uersuehen genediglich geruechten. Wan nun entlich vnser will vnd maynung ifs, das der gemelt Marggraff Joachim, sein vnderthanen, jnwoner vnd verwantten des Curfurstenthumbs Brandenburg bey gedachter vnser gegeben gnad geruecklich beleyben, die geprauchten vnd geniessen vnd von nyemand dawider gehandelt werden soll, haben wir dhannach mit wolbedachtem muet, guetem Rat vnd Rechter wissen dem genantten Marggraff Joachim, seinen vnderthanen, jnwoner vnd verwandten diese sunder gnad gethan, gegundt vnd erlawbt haben, vnd thun das hiemit wissentlich in craft dits briefs, Also wo ainer oder mer, wer der oder die wern, dem gemelten Marggraff Joachim, seinen vnderthanen, Inwonern vnd verwandten des Curfurstenthumbs Brandenburg an der obbestimten vnser gegeben gnaden vnd Freyheitenn, Irrung, eintrag oder verhindrung thun vnd Sy jr kauffmanschaft vnd waar dermalen laut berurter vnser freyheit nit treiben vnd verkeuffen lassen wurden oder wolen, in was schein oder gestalt das were, das alldann der gedacht Marggraff Joachim, sein vnderthanen vnd verwantten, wie obtet, zw handhabung berurter Freyhait gut fug, recht vnd macht haben sollen, den oder dieselben jr leib, hab oder gutter allenthalben jm heiligen Reiche vnd andern furstenthumben, landen vnd gebietten, wo sie die zw wasser vnd lande ankomen vnd betretten mugen, zw arrestiren, jn hafft vnd verpot zu legen vnd so lang in solchem arrest vnd verpot zu haltten, bis sie yr erlitten Cost vnd scheden widrumb von dem oder dennselben, so jnen also verhindrung gethan haben, habhafft, vorgnuengt vnd betzalt werden, Vnd Gebietten darauff allen vnd iglichen Curfursten, fursten, geistlichen vnd weltlichen Prelaten, Grauen, freyen herren, Rittern, knechten, hawbleutten, vitzthumben, voyten, pflegern, verwersern, Ambtleutten, schulthaissen, Burgermaistern, Richtern, Raten, Burgern, gemain-

den vnd funft allen andern vnnfern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen, in was wir den, stats oder wemens die sein, ernstlich mit diesem Brief vnd wollen, das sy dem genannten vnnfern lieben Oheim vnd churfursten Marggraf Joachim, sein vnderthanen, inwoner vnd verwanten des Curfurstentumbs Brandenburg an diser vnser gnad, vergunfftigung vnd erlaubung nicht jrren noch hindern; Sonder sy dabey bleiben, geruecklich gebrauchen vnd geniessen lassen vnd von vnser vnd des heiligen Reichs wegen dabey vestiglich handhaben, schutzen vnd schirmen vnd darwider nicht thun, nach das jmands andern zu thun gestatten in kaim weyls, Als lieb ainem jglichen sey, vnnser vnd des reichs Swere vngnad vnd straff vnd darzw ain peen, Nemlich zwanzig Margk lottigs goldes zuuermeiden, die ain yder, so oft Er freuenlich hiewider thette, vnns halb in vnnser vnd des Reichs Camer vnd den andern Halben tail dem genannten Marggraff Joachim oder den belaidigten personen aufs seinen vnderthanen, Inwonern vnd verwanten des Curfurstentumbs Brandenburg vnableflichen zu bezallen verfallen sein soll, vngeuerlich. Mit vrkundt ditz briues besigelt mit vnnserm anhangenden Infigell, Geben in vnnser vnd des heiligen Reichs Stadt Augspurg, Am zwolfften tag des Monats Séptembris, Nach Cristu vnser lieben herren gepurt Taufent funffhundert vnd jm achtzehenden, vnnser reiche des Romischen jm drey vnd dreissigsten vnd des hungerischen jm newn vnd zwanzigsten jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris proprium.

Nach dem Churm. LehnsCopialbuche IV, 110.

2485. Kaiser Maximilian benachrichtigt den Erzbischof von Bremen von dem vorstehenden Privilegio und befiehlt ihm, den Kurfürsten von Brandenburg in der ihm dadurch verliehenen Freiheit zu schützen, am 14. September 1518.

Wyr Maximilian, von gots gnaden Erwelter Romischer kaifer etc., Embieten dem Erwürdigen Cristofen, Ertzbischouen zw Bremen, vnserm fursten, Rat vnd lieben Andechtigen, vnnser gnad vnd alles gut. Erwürdiger furst, Rat vnd lieber Andechtiger! Wir haben aus etlichen treffenlichen vnd beweglichen vrsachen dem hochgebornen Joachim, Marggrauen zu Brandenburg etc. — dise sunder gnad vnd freyheytt gegeben vnd getan, Das sein lieb, derselben vnderthanen, inwoner vnd verwanten des Curfurstentumb Brandenburg nun hinfuro zw ewigen zeitten jr traid, wein vnd bier vnd ander kauffmanswar vnd gutter, nichts aufsgenomen, So sie auff dem wasser der Elbe furen, ferrer in der Stat hamburg nider zu legen noch zuorkeuffen nicht schuldig sein, sunder das Sie jr kauffmanschafft vnd waar zu hamburg frembden oder Inwonern jrs geuallen verkauffen, daselbst niderlegen oder jnn, durch